



Zwischenbericht 6 Monate 2016/17

1. Oktober 2016 bis 31. März 2017



Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		2. Quartal			6 Monate		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.966	2.327	27 %	5.428	4.725	15 %
Rohergebnis	Mio. €	393	284	38 %	708	458	55 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	324	285	14 %	554	526	5 %
Personalaufwand	Mio. €	120	113	6 %	237	223	6 %
Abschreibungen	Mio. €	33	33	0 %	66	65	2 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	32	32	0 %	64	62	3 %
EBITDA**	Mio. €	205	112	83 %	344	116	> 100 %
EBITDA operativ**	Mio. €	136	113	20 %	190	184	3 %
EBIT	Mio. €	172	79	> 100 %	278	51	> 100 %
EBIT operativ	Mio. €	104	81	28 %	126	122	3 %
EBT	Mio. €	170	74	> 100 %	272	40	> 100 %
EBT operativ*	Mio. €	100	77	30 %	118	113	4 %
Konzernergebnis	Mio. €	130	55	> 100 %	208	30	> 100 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	76	57	33 %	90	83	8 %
Ergebnis je Aktie	€	2,89	1,20	> 100 %	4,62	0,64	> 100 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	1,68	1,25	34 %	1,98	1,83	8 %
Netto-Cashflow	Mio. €	83	-135	> 100 %	41	-158	> 100 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	25	32	-21 %	105	66	59 %
ROCE operativ*	%	-	-	-	10,4	12,7	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	5.831	4.672	25 %	5.556	4.784	16 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	5.849	4.855	20 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.459	6.316	2 %	6.459	6.316	2 %

* Konzernsteuerungskennzahlen.

Erläuterung des Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

** Der EBITDA (EBITDA operativ) ermittelt sich aus EBIT (EBIT operativ) zuzüglich Abschreibungen (Abschreibungen operativ).

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		2. Quartal			6 Monate		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
BU Primärkupfererzeugung							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	626	598	5 %	1.170	1.199	-2 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	29	31	-6 %	56	60	-7 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	598	578	3 %	1.127	1.154	-2 %
Kathodenproduktion	1.000 t	157	153	3 %	309	303	2 %
BU Kupferprodukte							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	77	83	-7 %	168	150	12 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	57	61	-7 %	122	131	-7 %
Kathodenproduktion	1.000 t	131	124	6 %	260	254	2 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	192	204	-6 %	355	382	-7 %
Stranggussproduktion	1.000 t	51	48	6 %	94	86	9 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	57	55	4 %	110	105	5 %

Inhaltsverzeichnis

2 Highlights

4 Konzern-Zwischenlagebericht 6 Monate 2016/17

- 4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 10 Business Unit Primärkupfererzeugung
- 12 Business Unit Kupferprodukte
- 14 Corporate Governance
- 14 Risiko- und Chancenmanagement
- 15 Vision 2025
- 16 Ausblick

18 Konzern-Zwischenabschluss 6 Monate 2016/17

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzern-Bilanz
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 27 Konzern-Segmentberichterstattung
- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

29 Termine und Kontakte

Highlights

Der Aurubis-Konzern hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 118 Mio. € erzielt (Vj. 113 Mio. €). Das operative Ergebnis war wesentlich beeinflusst durch gestiegene Raffinierlöhne für Altkupfer sowie einen geplanten Stillstand in Hamburg im Herbst 2016. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 10,4 % (Vj. 12,7 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im 1. Halbjahr bei 272 Mio. € (Vj. 40 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um rund 703 Mio. € auf 5.428 Mio. € (Vj. 4.725 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Metallpreise zurückzuführen. Das operative EBT betrug 118 Mio. € (Vj. 113 Mio. €). Die im 1. Quartal des Geschäftsjahres stichtagsbedingt entstandenen negativen Bewertungseffekte i.H.v. 26 Mio. € wurden im 2. Quartal vollständig aufgeholt. Diese standen im Zusammenhang mit Vorratsbeständen bei gestiegenen Metallpreisen.

Die Entwicklung des operativen EBT war beeinflusst durch:

- » auf gutem Vorjahresniveau liegende Konzentratsdurchsätze, ungeachtet des gesetzlichen Wartungsstillstands im Oktober/November 2016 in Hamburg,
- » hohe Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate aufgrund unseres vorteilhaften Einsatzmixes,
- » höhere Einnahmen aus Raffinierlöhnen für Altkupfer bei gestiegenen Durchsätzen,
- » weiterhin schwache Schwefelsäureerlöse aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten,
- » ein höheres Metallmehrausbringen aufgrund gestiegener Metallpreise,
- » die niedrigere Kathodenprämie,
- » höheren Absatz bei Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » schwächeren Absatz bei Gießwalzdraht,
- » den starken US-Dollar.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) lag aufgrund der niedrigeren operativen Ergebnisse im 3. Quartal 2015/16 und 1. Quartal 2016/17 bei 10,4 % (Vj. 12,7 %). Auf Basis IFRS wurde ein EBT von 272 Mio. € (Vj. 40 Mio. €) erzielt. Der Netto-Cashflow zum 31.03.2017 lag bei 41 Mio. € (Vj. -158 Mio. €). Im Vorjahr war der Netto-Cashflow durch den Aufbau von Vorratsvermögen im Rahmen der Vorbereitung für den Großstillstand in Pirdop geprägt.

Die Business Unit (BU) Primärkupfererzeugung erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres ein operatives EBT in Höhe von 109 Mio. € (Vj. 89 Mio. €). Positiv wirkten sich hier unser vorteilhafter Einsatzmix und die dadurch bedingt höheren Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate, höhere Raffinierlöhne für Altkupfer, ein höheres Metallmehrausbringen aufgrund höherer Metallpreise sowie ein weiterhin starker US-Dollar auf das Ergebnis aus. Mit einer Belastung von rd. 15 Mio. € wirkte sich der im Oktober/November 2016 an unserem Standort Hamburg durchgeführte gesetzliche Wartungsstillstand negativ auf das Ergebnis aus.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) der BU Kupferprodukte betrug 30 Mio. € (Vj. 40 Mio. €). Höhere Einnahmen aus Raffinierlöhnen für Altkupfer bei gestiegenen Durchsätzen sowie höhere Absätze bei Strangguss und Flachwalzprodukten wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Nachfragebedingt schwächere Absätze bei Gießwalzdraht sowie die niedrigere Kathodenprämie belasteten hingegen das Ergebnis.

Der Kupferpreis lag zu Beginn des Berichtshalbjahres bei 4.807 US\$/t (LME-Settlement) und stieg bis Mitte Februar auf 6.145 US\$/t an. Danach entwickelte er sich wieder rückläufig und beendete das Berichtshalbjahr am 31.03.2017 mit einem LME-Settlement-Kurs von 5.849 US\$/t (Vj. 4.855 US\$/t). Im Durchschnitt des 2. Quartals erreichte die Notierung 5.831 US\$/t (Vj. 4.672 US\$/t). Auch in Euro ist der Preis im Durchschnitt auf 5.475 €/t (Vj. 4.239 €/t) gestiegen.

Die Schmelz- und Raffinierlöhne im Spot-Markt für Kupferkonzentrate lagen im abgelaufenen Berichtshalbjahr auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, weil Exportbeschränkungen in Indonesien sowie Produktionsstörungen bei Minen, z.B. durch Streiks, die Angebotsmenge verringert haben. Diese Einflüsse wirkten sich jedoch weniger gravierend aus als von den Marktteilnehmern angenommen. Entsprechend blieben die verfügbaren Konzentratmengen auf hohem Niveau. Aurubis war im 1. Halbjahr sehr gut mit Kupferkonzentraten zu guten Konditionen versorgt.

Die angestiegenen Metallpreise zu Beginn des Geschäftsjahres wirkte sich positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer aus und führte am Markt durchgängig zu höheren Raffinierlöhnen. Unsere Anlagen waren hier ebenfalls sehr gut versorgt.

Der Markt für Schwefelsäure war zunächst durch ein anhaltendes Überangebot gekennzeichnet. Es verringerte sich jedoch zum Ende des 1. Halbjahres bedingt durch Stillstände von Hütten und Schwefelbrennern. Die allgemeine Nachfrage zeigte sich dabei stabil und führte zu leicht verbesserten Preisen.

Der Markt für Kupferkathoden war gekennzeichnet durch ein hohes Angebot mit geringeren Spot-Prämien. Neben saisonalen Effekten durch das chinesische Neujahrsfest wirkte sich die hohe Schrottverfügbarkeit belastend auf die globale Kathodennachfrage aus.

Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender:

"Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen. Die Schrottmärkte haben sich erheblich verbessert und das Recycling hat einen guten Ergebnisbeitrag geleistet. Unsere Kompetenz in der Verarbeitung komplexer Rohstoffe macht uns unabhängiger von den aktuell niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen am Konzentratmarkt. Gleichzeitig erlaubt uns die Verarbeitung dieser Rohstoffe höhere Margen.

Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Prognose: Wir gehen von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich steigenden operativen Ergebnis vor Steuern und einem leicht steigenden operativen ROCE aus."

Konzern-Zwischenlagebericht

6 Monate 2016/17

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt über die Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS hinaus die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auch auf Basis operativer Werte.

Bewertungseinflüsse umfassen Effekte aus der Anwendung der Durchschnittsmethode bei der Vorratsbewertung nach IAS 2, aus kupferpreisbedingten Bewertungseffekten auf Vorratsbestände sowie aus

Effekten der Kaufpreisallokationen, im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016/17 und des Vorjahresvergleichszeitraums wieder.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	6 Monate 2016/17	6 Monate 2016/17	6 Monate 2016/17	6 Monate 2015/16	6 Monate 2015/16	6 Monate 2015/16
	IFRS	Bereini- gung*	Operativ	IFRS	Bereini- gung*	Operativ
Umsatzerlöse	5.428	0	5.428	4.725	0	4.725
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	118	-80	38	228	46	274
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	0	4	4	0	4
Sonstige betriebliche Erträge	24	0	24	27	0	27
Materialaufwand	-4.866	-74	-4.940	-4.526	22	-4.504
Rohergebnis	708	-154	554	458	68	526
Personalaufwand	-237	0	-237	-223	0	-223
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-66	2	-64	-65	3	-62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	0	-127	-119	0	-119
Betriebsergebnis (EBIT)	278	-152	126	51	71	122
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	4	-2	2	1	2	3
Zinserträge	1	0	1	2	0	2
Zinsaufwendungen	-10	0	-10	-14	0	-14
Übrige finanzielle Aufwendungen	-1	0	-1	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	272	-154	118	40	73	113
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64	36	-28	-10	-20	-30
Konzernergebnis	208	-118	90	30	53	83

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Ertragslage (operativ)

Der Aurubis-Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 90 Mio. € (Vj. 83 Mio. €).

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern in Höhe von 272 Mio. € (Vj. 40 Mio. €) wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von -156 Mio. € (Summe folgender Positionen: Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Materialaufwand und Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen) (Vj. 70 Mio. €) sowie um Effekte aus der Kaufpreisallokation der Luvata RPD (Rolled Products Division) in Höhe von 2 Mio. € (Vj. 3 Mio. €) bereinigt, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 118 Mio. € (Vj. 113 Mio. €) zu gelangen.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 703 Mio. € auf 5.428 Mio. € (Vj. 4.725 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung in Höhe von 38 Mio. € (Vj. 274 Mio. €) war insbesondere durch den Aufbau von Kupfererzeugnissen bedingt. Im Vorjahr stand der Bestandsaufbau auch in Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Stillstand in Pirdop und war insbesondere auf den Aufbau von Kupfer- und Edelmetallerzeugnissen zurückzuführen.

Der Materialaufwand entwickelte sich, korrespondierend zu den Umsatzerlösen, von 4.504 Mio. € im Vorjahr auf 4.940 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 554 Mio. € (Vj. 526 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg um 14 Mio. € auf 237 Mio. € (Vj. 223 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifsteigerungen sowie eine gestiegene Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen 64 Mio. € und lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres (62 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 127 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (119 Mio. €). Der Anstieg war unter anderem bedingt durch höhere Transportkosten.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 126 Mio. € (Vj. 122 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen mit 9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (12 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Verzinsung bei einer leicht reduzierten Bruttoverschuldung.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 118 Mio. € (Vj. 113 Mio. €). Für die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr waren folgende wesentliche Faktoren ausschlaggebend:

- » die auf gutem Vorjahresniveau liegende Konzentratsdursätze, ungeachtet des gesetzlichen Wartungsstillstands im Oktober/November 2016 in Hamburg,
- » hohe Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate aufgrund unseres vorteilhaften Einsatzmixes,
- » höhere Einnahmen aus Raffinierlöhnen für Altkupfer bei gestiegenen Dursätzen,
- » weiterhin schwache Schwefelsäureerlöse aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten,
- » ein höheres Metallmehrausbringen aufgrund gesteigerter Metallpreise,
- » die niedrigere Kathodenprämie,
- » höheren Absatz bei Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » schwächeren Absatz bei Gießwalzdraht,
- » den starken US-Dollar.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 90 Mio. € (Vj. 83 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 1,98 € (Vj. 1,83 €).

Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 ein Konzernergebnis in Höhe von 208 Mio. € (Vj. 30 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 703 Mio. € auf 5.428 Mio. € (Vj. 4.725 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung in Höhe von 118 Mio. € (Vj. 228 Mio. €) war insbesondere bedingt durch den Aufbau von Kupfererzeugnissen bei gestiegenen Kupferpreisen. Im Vorjahr stand der Bestandsaufbau auch in Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Stillstand in Pirdop und war insbesondere auf den Aufbau von Kupfer- und Edelmetallerzeugnissen zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 340 Mio. €, von 4.526 Mio. € im Vorjahr auf 4.866 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 708 Mio. € (Vj. 458 Mio. €).

Die Veränderung des Rohergebnisses war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metallpreisentwicklung begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Dies ist unabhängig von der operativen Performance und nicht Cashflow-relevant.

Der Personalaufwand stieg um 14 Mio. € auf 237 Mio. € (Vj. 223 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifsteigerungen sowie eine gestiegene Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 66 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (65 Mio. €).

Ebenso lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 127 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (119 Mio. €). Der Anstieg war unter anderem bedingt durch höhere Transportkosten.

Somit ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 278 Mio. € (Vj. 51 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen mit 9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (12 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Verzinsung bei einer leicht reduzierten Bruttoverschuldung.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 272 Mio. € (Vj. 40 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein Konzernergebnis in Höhe von 208 Mio. € (Vj. 30 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag bei 4,62 € (Vj. 0,64 €).

Vermögenslage (operativ)

Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 31.03.2017 und zum 30.09.2016 wieder.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 3.823 Mio. € zum 30.09.2016 auf 3.952 Mio. € zum 31.03.2017, insbesondere aufgrund gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 70 Mio. € von 1.829 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.899 Mio. € zum 31.03.2017. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen das operative Konzernergebnis von

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	31.03.2017 IFRS	31.03.2017 Bereinigung*	31.03.2017 Operativ	30.09.2016 IFRS	30.09.2016 Bereinigung*	30.09.2016 Operativ
Aktiva						
Anlagevermögen	1.494	-47	1.447	1.450	-46	1.404
Latente Steuern	11	31	42	10	48	58
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27	0	27	26	0	26
Vorräte	1.920	-358	1.562	1.700	-206	1.494
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	575	0	575	369	0	369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	299	0	299	472	0	472
Summe Aktiva	4.326	-374	3.952	4.027	-204	3.823
Passiva						
Eigenkapital	2.179	-280	1.899	1.991	-162	1.829
Latente Steuern	197	-94	103	151	-42	109
Langfristige Rückstellungen	340	0	340	386	0	386
Langfristige Verbindlichkeiten	339	0	339	357	0	357
Kurzfristige Rückstellungen	29	0	29	32	0	32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.242	0	1.242	1.110	0	1.110
Summe Passiva	4.326	-374	3.952	4.027	-204	3.823

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

90 Mio. € sowie erfolgsneutral zu berücksichtigende positive Effekte aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 58 Mio. €.

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) bei 48,0 % gegenüber 47,8 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen zum 31.03.2017 mit 442 Mio. € unter dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (494 Mio. €). Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten zum 31.03.2017 und 30.09.2016 dar:

(in Mio. €)	31.03.2017	30.09.2016
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	318	321
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	15	16
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	333	337
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107	155
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109	157
Finanzverbindlichkeiten	442	494

Kapitalrendite (operativ)

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt. Aufgrund der niedrigeren operativen Ergebnisse im 3. Quartal 2015/16 und 1. Quartal 2016/17 lag der operative ROCE bei 10,4 % gegenüber 12,7 % in der Vergleichsperiode.

(in Mio. €)	31.03.2017	31.03.2016
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und At Equity bewertete Anteile	1.385	1.337
Vorräte	1.562	1.628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423	338
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	221	173
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-964	-799
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-374	-351
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag	2.253	2.326
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	218	275
Finanzergebnis	16	21
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	234	296
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)	10,4 %	12,7 %

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.027 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.326 Mio. € zum 31.03.2017, insbesondere aufgrund gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 188 Mio. € von 1.991 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.179 Mio. € zum 31.03.2017. Ursächlich waren im Wesentlichen das Konzernergebnis von 208 Mio. € sowie erfolgsneutral zu berücksichtigende positive Effekte aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung in Höhe von 58 Mio. € aus.

Insgesamt lag die Eigenkapitalquote am 31.03.2017 bei 50,4 % gegenüber 49,4 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen zum 31.03.2017 mit 442 Mio. € unter dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (494 Mio. €). Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten zum 31.03.2017 und 30.09.2016 dar:

(in Mio. €)	31.03.2017	30.09.2016
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	318	321
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	15	16
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	333	337
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107	155
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109	157
Finanzverbindlichkeiten	442	494

Kapitalrendite (IFRS)

Die Steuerung des Konzerns basiert auf dem operativen Ergebnis. Der operative ROCE wird im Abschnitt „Kapitalrendite (operativ)“ erläutert.

Finanzlage und Investitionen

Der Netto-Cashflow zum 31.03.2017 lag bei 41 Mio. €. Der Netto-Cashflow von -158 Mio. € im Vorjahr war durch den Aufbau von Vorratsvermögen im Rahmen der Vorbereitung für den Großstillstand in Bulgarien geprägt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) betrugen im Berichtszeitraum 105 Mio. € (Vj. 66 Mio. €). Die größte Einzelinvestition stand im Zusammenhang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom. Durch diese Einzelinvestition haben wir die laufenden Kosten für den langfristigen Stromverbrauch gesenkt. Die Planungssicherheit für unsere deutschen Produktionsstandorte für den Strombezug bleibt erhalten.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow von -64 Mio. € (Vj. -224 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 100 Mio. € (Vj. 52 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 114 Mio. € (Vj. 67 Mio. €). Der höhere Mittelabfluss war im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens, zum Teil ausgeglichen durch die kurzfristige Ziehung des Konsortialkredits über den Bilanzstichtag.

Zum 31.03.2017 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 299 Mio. € (zum 30.09.2016 in Höhe von 472 Mio. €) zur Verfügung.

BU Primärkupfererzeugung

Die Business Unit (BU) Primärkupfer produziert hochreines Kupfer sowie Edelmetalle aus Rohstoffen wie Kupferkonzentrat, Kupferschrotten und Blisterkupfer. Zusätzlich werden diverse Recyclingmaterialien und Zwischenprodukte anderer Hütten eingesetzt. Das wichtigste Produkt der BU sind Kupferkathoden, die an den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) gewonnen werden. Als Nebenprodukte werden unter anderem Schwefelsäure und Eisensilikatgestein hergestellt.

Die Umsatzerlöse der BU betrugen im 1. Halbjahr 2016/17 3.139 Mio. € (Vj. 2.645 Mio. €). Der Umsatzanstieg war im Wesentlichen auf höhere Metallpreise zurückzuführen.

Die BU Primärkupfer erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres ein operatives EBT in Höhe von 109 Mio. € (Vj. 89 Mio. €). Positiv wirkten sich hier unser Einsatzmix auf die Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate, höhere Raffinierlöhne für Altkupfer, ein höheres Metallmehrausbringen aufgrund höherer Metallpreise sowie ein weiterhin starker US-Dollar auf das Ergebnis aus.

Mit einer Belastung von rd. 15 Mio. € wirkte sich der im Oktober/November 2016 an unserem Standort Hamburg durchgeführte gesetzliche Wartungsstillstand negativ auf das Ergebnis aus.

Der Anstieg des operativen ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 12 Monate) auf 19,7 % (Vj. 18,8 %) resultiert aus einer Verringerung des Capital Employed durch niedrigere Vorräte zum Stichtag.

Rohstoffe

Die Schmelz- und Raffinierlöhne im Spot-Markt für Kupferkonzentrate lagen im abgelaufenen Berichtshalbjahr auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, weil Exportbeschränkungen in Indonesien sowie Produktionsstörungen bei Minen, z.B. durch Streiks, die Angebotsmenge

verringert haben. Diese Einflüsse wirkten sich jedoch weniger gravierend aus als von den Marktteilnehmern angenommen. Entsprechend blieben die verfügbaren Konzentratmengen auf hohem Niveau. Aurubis war im 1. Halbjahr sehr gut mit Kupferkonzentraten zu guten Konditionen versorgt.

Die angestiegene Metallpreise zu Beginn des 1. Halbjahres wirkten sich positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer aus und führten am Markt durchgängig zu höheren Raffinierlöhnen. Unsere Anlagen waren hier ebenfalls sehr gut versorgt.

Schwefelsäure

Der Markt für Schwefelsäure war zunächst durch ein anhaltendes Überangebot gekennzeichnet. Es verringerte sich jedoch zum Ende des 1. Halbjahres bedingt durch Stillstände von Hütten und Schwefelbrennern. Die allgemeine Nachfrage zeigte sich dabei stabil und führte zu leicht verbesserten Preisen.

Produktion

Der Konzentratdurchsatz lag trotz der im 1. Quartal erfolgten Revision des Abhitzekeessels in Hamburg aufgrund der durchgängig sehr guten Produktion in Pirdop insgesamt mit 1.170.000 t auf Vorjahresniveau. Der Einsatz von edelmetallhaltigen Materialien ermöglichte eine sehr gute Silberproduktion von 561 t, die deutlich über dem Vorjahr lag. Die Goldproduktion erreichte das Vorjahresniveau von 20 t.

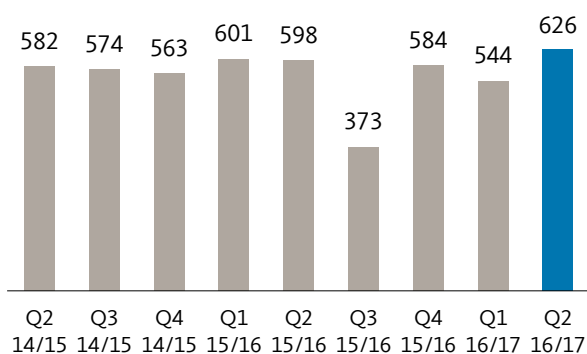
Investitionen

In der BU Primärkupfererzeugung wurden Investitionen in Höhe von 74 Mio. € (Vj. 35 Mio. €) getätigt. Wesentliche Einzelinvestitionen standen im Zusammenhang mit dem langfristigen Bezug von Strom sowie mit dem Stillstand in Hamburg.

BU Primärkupfererzeugung		2. Quartal			6 Monate		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.811	1.280	41 %	3.139	2.645	19 %
EBIT operativ	Mio. €	76	65	17 %	112	95	18 %
EBT operativ	Mio. €	75	61	23 %	109	89	22 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	19,7	18,8	-
Konzentratdurchsatz	1.000 t	626	598	5 %	1.170	1.199	-2 %
Hamburg	1.000 t	302	295	2 %	519	589	-12 %
Pirdop	1.000 t	324	303	7 %	651	610	7 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	29	31	-6 %	56	60	-7 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	598	578	3 %	1.127	1.154	-2 %
Hamburg	1.000 t	269	271	-1 %	463	538	-14 %
Pirdop	1.000 t	329	307	7 %	664	616	8 %
Kathodenproduktion	1.000 t	157	153	3 %	309	303	2 %
Hamburg	1.000 t	101	96	5 %	194	189	3 %
Pirdop	1.000 t	56	57	-2 %	115	114	1 %
Gold	t	10	10	0 %	20	20	0 %
Silber	t	303	239	27 %	561	457	23 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	39.203	37.984	3 %	39.222	36.780	7 %
	€/kg	36.808	34.458	7 %	36.573	33.465	9 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	560	477	17 %	556	476	17 %
	€/kg	526	433	21 %	519	433	20 %

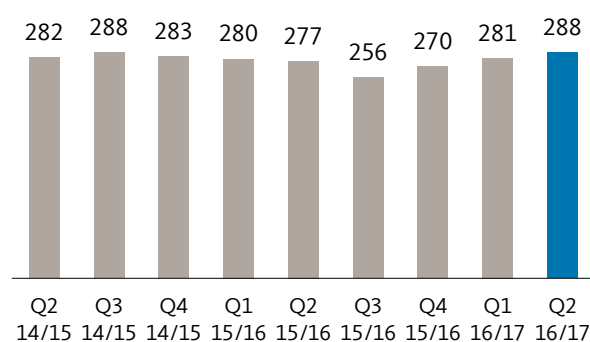
Guter Konzentratdurchsatz trotz geplantem Wartungsstillstand

Konzentratdurchsatz Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



Kathodenproduktion auf hohem Niveau

Kathodenproduktion Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



BU Kupferprodukte

In der BU Kupferprodukte werden vorrangig eigene Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte hierfür sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich, Stolberg (beide Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA). Außerdem ist der BU Kupferprodukte das Werk in Lünen zugeordnet, in dem Recyclingmaterialien zu hochwertigen Kupferkathoden verarbeitet werden.

Die BU Kupferprodukte erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 4.422 Mio. € (Vj. 3.854 Mio. €). Hier wirkten sich die gestiegenen Metallpreise positiv aus. Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 30 Mio. € (Vj. 40 Mio. €). Höhere Einnahmen aus Raffinierlöhnen für Altkupfer bei gestiegenen Durchsätzen sowie höhere Absätze bei Strangguss und Flachwalzprodukten wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Nachfragebedingt schwächere Absätze bei Gießwalzdraht sowie die niedrigere Kathodenprämie belasteten hingegen das Ergebnis.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 12 Monate) betrug 7,2 % (Vj. 11,1 %). Der Rückgang resultierte aus im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Ergebnisbeiträgen der letzten vier Quartale sowie einem höheren Capital Employed.

Produktmärkte

Seit Beginn des Geschäftsjahres ist die Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht unter den Erwartungen geblieben. Dies hing vor allem mit dem Anstieg des Kupferpreises Anfang November, einer EU-Normänderung und daraus folgenden temporären Bestandskorrekturen im Energiekabelbereich zusammen. Hinzu kam eine weiterhin schwache Nachfrage aus Nahost. Die Lackdrahtindustrie sowie der Automobilbereich zeigten weitgehend eine stabil hohe Nachfrage.

Im Bereich hochreiner Stranggussformate verzeichneten die Märkte durchgängig eine hohe Nachfrage oberhalb der Erwartungen. Dies war insbesondere auf eine starke Nachfrage nach Flachwalzprodukten zurückzuführen. Entsprechend entwickelte sich unser Flachwalzproduktgeschäft positiv.

Der Markt für Kupferkathoden war gekennzeichnet durch ein hohes Angebot mit geringeren Spot-Prämien. Neben saisonalen Effekten durch das chinesische Neujahrsfest wirkte sich die hohe Schrottverfügbarkeit belastend auf die globale Kathodennachfrage aus. Wir haben die Kathodenprämie für das Kalenderjahr 2017 über unsere Produkte durchgesetzt.

Rohstoffe

Die angestiegene Metallpreise zu Beginn des 1. Halbjahres wirkten sich positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer aus und führten am Markt durchgängig zu höheren Raffinierlöhnen. Unsere Anlagen waren sehr gut versorgt.

Das Angebot an komplexen Recyclingmaterialien wie industrielle Rückstände sowie Elektro- und Elektronikschrotte war ausreichend gegeben, die Wettbewerbsintensität hat jedoch zugenommen.

Produktion

Der Durchsatz in unserem Recyclingaggregat KRS lag bedingt durch einen geplanten Wartungsstillstand unter Vorjahr.

Die Gießwalzdrahtproduktion lag mit 355.000 t nachfragebedingt unter dem Vorjahr.

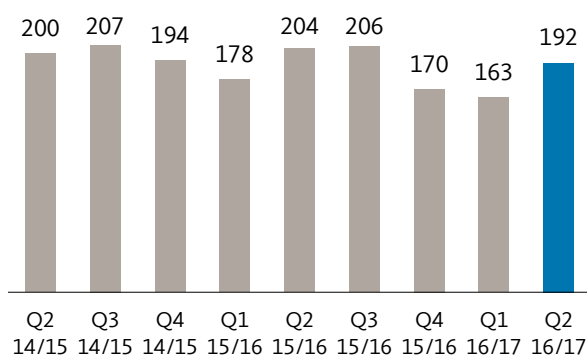
Investitionen

In der BU Kupferprodukte wurden Investitionen in Höhe von 31 Mio. € (Vj. 16 Mio. €) getätigt. Wesentliche Einzelinvestitionen standen im Zusammenhang mit dem langfristigen Bezug von Strom.

BU Kupferprodukte		2. Quartal			6 Monate		
		2016/17	2015/16	Veränderung	2016/17	2015/16	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.385	1.885	27 %	4.422	3.854	15 %
EBIT operativ	Mio. €	42	26	62 %	35	43	-19 %
EBT operativ	Mio. €	40	24	67 %	30	40	-25 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	7,2	11,1	-
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	77	83	-7 %	168	150	12 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	57	61	-7 %	122	131	-7 %
Kathodenproduktion	1.000 t	131	124	6 %	260	254	2 %
Lünen	1.000 t	45	41	10 %	92	86	7 %
Olen	1.000 t	86	83	4 %	168	168	0 %
Rod (Gießwalzdraht)	1.000 t	192	204	-6 %	355	382	-7 %
Shapes (Stranggussformate)	1.000 t	51	48	6 %	94	86	9 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	57	55	4 %	110	105	5 %

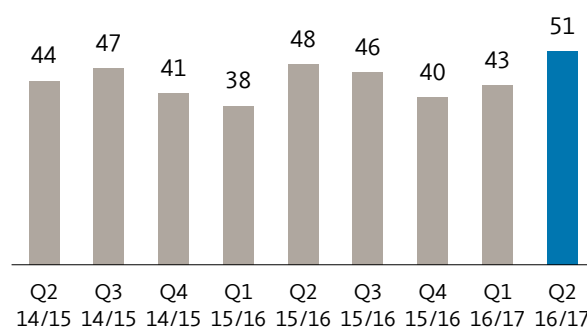
Gießwalzdrahtproduktion bleibt nachfragebedingt hinter dem Vorjahresquartal zurück

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Produktionssteigerung bei Strangguss durch hohe Nachfrage

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



Corporate Governance

Die Hauptversammlung der Aurubis AG hat am 2. März 2017 der vom Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende von 1,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2015/16 zugestimmt.

Herr Erwin Faust wurde aufgrund einer Erkrankung einvernehmlich und bis auf Weiteres durch Beschluss des Aufsichtsrats von seinen Diensten und Pflichten als Finanzvorstand der Aurubis AG befreit.

Wir verweisen auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2015/16.

Risiko- und Chancenmanagement

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns war im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 insgesamt gut. Die allgemeine Versorgung mit Kupferkonzentraten lag auf hohem Niveau. Die Marktlage bei Altkupfer verbesserte sich weiter.

Die Versorgung unserer Aggregate konnten wir im gesamten 1. Halbjahr sicherstellen. Wir erwarten keine Veränderung auf den Kupferkonzentratmärkten und gehen davon aus, dass die Marktlage bei Altkupfer im laufenden Quartal weitgehend stabil bleibt.

Der internationale Markt für Schwefelsäure hat sich zum Ende des 1. Halbjahres 2016/17 leicht verbessert. Für das 3. Quartal erwarten wir eine Fortsetzung dieser Marktlage.

Bei den Kupferprodukten lag der Absatz von Strangguss- und Flachprodukten im 1. Halbjahr 2016/17 über dem Vorjahr. Der Absatz von Gießwalzdraht lag nachfragebedingt unter Vorjahresniveau.

Der Kupferkonzentratdurchsatz und die Auslastung der Produktionskapazitäten der Kupfererzeugung lagen im 1. Halbjahr auf Vorjahresniveau.

Grundsätzlich ist das Risiko schwankender Energiepreise für die wesentlichen deutschen Standorte durch einen langfristigen Stromliefervertrag abgemildert. Die Belastungen, die sich aus dem Beihilfeprüfverfahren zur Stromnetzentgeltverordnung ergeben könnten, lassen sich aufgrund der noch anhaltenden politischen Diskussionen nicht verlässlich einschätzen.

Die Versorgung mit Liquidität war sichergestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir weitestgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet.

Risiken aus dem schwankenden Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar haben wir durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte eingeschränkt. Den Einflüssen schwankender Metallpreise begegnen wir durch geeignetes Metallpreis-Hedging.

Die mit der europäischen Schuldenkrise verbundenen Risiken sowie die politische Diskussion zu Steuerthemen, wie z.B. der Finanztransaktionssteuer, sowie deren mögliche Auswirkungen, werden von uns eng verfolgt.

In dem Kartellverfahren, das in Bulgarien gegen Aurubis anhängig war, hat die Behörde zugunsten von Aurubis entschieden. Dennoch wurde gegen diese Entscheidung das zuständige Gericht angerufen. Die Vorwürfe hält der Aurubis-Konzern der Sache nach weiterhin für unbegründet.

Vision 2025

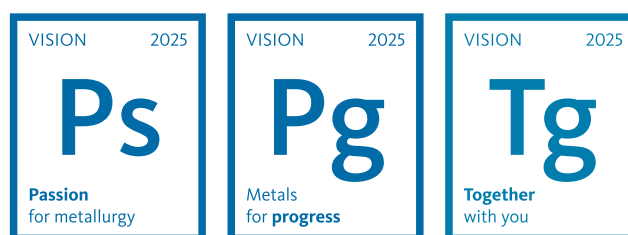
Im Zuge der Hauptversammlung am 2. März 2017 haben wir unsere neue Vision 2025 erstmals unseren Aktionärinnen und Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. In ihr haben wir unsere wesentlichen Alleinstellungsmerkmale für die Zukunft in drei Sätzen verdichtet:

**Passion for Metallurgy. Metals for Progress.
Together with you.**

Wir wollen künftig der führende Verarbeiter von primären (Erzkonzentrat) und sekundären (Recyclingmaterialien) Rohstoffen sein – sowohl mit geringem als auch mit hohem Komplexitätsgrad. Gleichzeitig setzen wir Maßstäbe in Fragen der Nachhaltigkeit, sprich beim Dreiklang Umwelt, Wirtschaft, Mensch. Hierbei helfen uns unsere hohe Innovationskraft und unser Antrieb ständig besser zu werden. Dies alles macht Aurubis zum Partner der Wahl für seine Kunden und Lieferanten.

Zur Erreichung dieser Vision haben wir das Transformationsprogramm „ONE Aurubis“ aufgelegt. Es umfasst die fünf Säulen Strategie, Organisation, Geschäftsverbesserungen, Führung & Verantwortung sowie Kultur & Kommunikation.

Die Inhalte der Säule Strategie werden wir bis zum Ende des Kalenderjahres 2017 weiter konkretisieren. Grundsätzlich ist es unser Ziel, die metallurgische Expertise noch stärker als bisher auszubauen beziehungsweise unser bestehendes Material- und Prozess-Know-how auf andere Bereiche und Metalle auszudehnen. So werden wir uns über das Kernmetall Kupfer hinaus künftig noch stärker in Richtung Multi-Metallproduzent diversifizieren. In diesem Zuge planen wir noch intensiver mit unseren Rohstofflieferanten zusammenzuarbeiten.



Im Zuge der Strategie werden wir unser Wachstum weiter beschleunigen. Hierfür können wir uns eine Ausweitung der bestehenden Kapazitäten aber auch Wachstum über Akquisitionen vorstellen. All dies erfolgt stets unter der Prämisse, dass die Erweiterungen eine sinnvolle inhaltliche oder geografische Ergänzung unseres bestehenden Geschäfts bilden und wertschaffend wirken.

Innerhalb der Säule Geschäftsverbesserungen haben wir zudem verschiedene Maßnahmen in einem Effizienzsteigerungsprogramm verdichtet, welches alle unsere Gesellschaften und Standorte umfasst. Es beinhaltet eine Vielzahl an konkreten Projekten wie beispielsweise die Steigerung des Konzentratdurchsatzes, weitere Optimierungen beim Energie- und Materialeinkauf oder Prozessverbesserungen bei der Instandhaltung unserer Anlagen sowie der übergreifenden Funktionen. Durch diese internen Maßnahmen planen wir unser EBITDA bis Ende des Geschäftsjahres 2019/20 um mehr als 200 Mio. € zu steigern.

Auch in den weiteren drei Bereichen Organisation, Führung & Verantwortung sowie Kultur & Kommunikation haben wir konkrete Projekte angestoßen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Unterlagen zur Hauptversammlung 2017 beziehungsweise werden wir mit dem kommenden Geschäftsbericht 2016/17 veröffentlichen.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Es wird weiterhin von einem ausreichenden Angebot an Kupferkonzentraten mit zufriedenstellenden Schmelz- und Raffinierlöhnen ausgegangen, auch wenn die Spot TC/RC's bisher unter Benchmark 2017 liegen.

Wir erwarten weiterhin einen grundsätzlich stabilen Altkupfermarkt. Kurzfristig kann es durch sinkende Metallpreise jedoch zu einer Marktverengung mit rückläufigen Raffinierlöhnen kommen.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Für die nächsten Monate gehen wir von einem steigenden Absatz von Kupfergießwalzdraht und einer konstant hohen Nachfrage nach Stranggussformaten aus.

Für Flachwalzprodukte rechnen wir in Europa mit einem anhaltend guten Nachfrageniveau, insbesondere für hochwertige Erzeugnisse wie Hochleistungslegierungen und verzinnertes Material. Auch in Nordamerika erwarten wir eine gute Nachfrage.

Schwefelsäure

Es ist davon auszugehen, dass sich die aktuell leicht verbesserte Marktsituation im 2. Halbjahr fortsetzt und sich ab unserem 3. Quartal auf das Ergebnis positiv auswirken wird.

Kupferproduktion

Wir erwarten für das Geschäftsjahr eine über dem Vorjahr liegende Verarbeitungsmenge für Kupferkonzentrate bei hoher Anlagenverfügbarkeit.

Ergebniserwartung

Wir gehen für Aurubis bis zum Ende des Geschäftsjahres bei Konzentraten, trotz des reduzierten Benchmarks 2017, von zufriedenstellenden Schmelz- und Raffinierlöhnen aus. Bei hoher Minenproduktion werden wir uns weiterhin gut mit Kupferkonzentraten versorgen können und aufgrund ihrer komplexen Qualitäten höhere TC/RCs erzielen.

Bei den Schwefelsäureerlösen erwarten wir eine leichte Verbesserung, sofern sich die positive Entwicklung an den Schwefelsäuremärkten fortsetzt.

Für Altkupfer rechnen wir für die nächsten Monate mit einer anhaltend hohen Verfügbarkeit bei guten Raffinierlöhnen. Inwiefern diese Situation bis zum Geschäftsjahresende anhält, ist aus heutiger Sicht schwer prognostizierbar.

Für das Kalenderjahr 2017 hat Aurubis die Kathodenprämie um 6 US\$/t auf 86 US\$/t gesenkt. Wir werden die Prämie über unsere Produkte auch im weiteren Jahresverlauf durchsetzen.

Für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte gehen wir von einer soliden Nachfrage auf Vorjahresniveau aus. Auf den Märkten für Bandprodukte rechnen wir für das Geschäftsjahr ebenfalls mit einer insgesamt stabilen Nachfrage in den wichtigen Marktsegmenten.

Da wesentliche Einnahmen US-Dollar basiert sind, gehen wir durch den starken US-Dollar unter Berücksichtigung unserer Hedging-Strategie weiterhin von positiven Ergebnisbeiträgen aus.

Positive Ergebnisbeiträge erwarten wir aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm im Rahmen von "ONE Aurubis". Es wird zu weiteren Optimierungen an allen Standorten führen.

Insgesamt bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2016/17 und erwarten ein gegenüber dem Vorjahr deutlich steigendes operatives EBT und einen leicht steigenden operativen ROCE.

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition

	Veränderung operatives EBT	Delta ROCE Prozentpunkte
auf Vorjahresniveau	± 2 %	± 1
leicht	± 3 bis 10 %	± 1 bis 5
deutlich	> ± 10 %	> ± 5

Konzern-Zwischenabschluss

6 Monate 2016/17

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(IFRS, in T€)

	6 Monate 2016/17	6 Monate 2015/16
Umsatzerlöse	5.427.877	4.724.899
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	117.932	227.697
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.137	4.214
Sonstige betriebliche Erträge	23.964	27.421
Materialaufwand	-4.865.635	-4.526.508
Rohergebnis	708.275	457.723
Personalaufwand	-236.941	-223.103
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-65.859	-65.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.158	-118.920
Betriebsergebnis (EBIT)	278.317	50.623
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	3.880	1.554
Zinserträge	1.384	1.503
Zinsaufwendungen	-11.373	-13.825
Übrige finanzielle Erträge	0	75
Übrige finanzielle Aufwendungen	-500	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	271.708	39.930
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.387	-10.386
Konzernergebnis	208.321	29.544
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	207.712	28.880
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	609	664
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,62	0,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,62	0,64

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(IFRS, in T€)

	6 Monate 2016/17	6 Monate 2015/16
Konzernergebnis	208.321	29.544
Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-5.784	21.347
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	3.483	1.971
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	2.003	-369
Ertragsteuern	956	-4.985
Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	53.714	-57.211
Ertragsteuern	-17.411	18.479
Sonstiges Ergebnis	36.961	-20.768
Konzerngesamtergebnis	245.282	8.776
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	244.673	8.112
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	609	664

Konzern-Bilanz

(IFRS, in T€)

AKTIVA	31.03.2017	30.09.2016
Immaterielle Vermögenswerte	132.891	84.740
Sachanlagen	1.279.787	1.288.155
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	8.658	8.515
Finanzanlagen	26.411	23.414
At Equity bewertete Anteile	45.917	45.012
Latente Steuern	10.524	10.418
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24.899	23.080
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.347	2.468
Langfristige Vermögenswerte	1.531.434	1.485.802
Vorräte	1.920.196	1.700.205
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	422.664	242.106
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	81.184	75.503
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	71.219	51.487
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	298.795	471.874
Kurzfristige Vermögenswerte	2.794.058	2.541.175
Summe Aktiva	4.325.492	4.026.977

PASSIVA	31.03.2017	30.09.2016
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089
Kapitalrücklage	343.032	343.032
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.708.599	1.520.781
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	10.124	9.465
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	2.176.844	1.988.367
Nicht beherrschende Anteile	2.010	2.769
Eigenkapital	2.178.854	1.991.136
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	272.770	322.000
Sonstige langfristige Rückstellungen	66.811	64.038
Latente Steuern	196.527	150.847
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	333.577	337.112
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.587	18.788
Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.205	1.201
Langfristige Schulden	875.477	893.986
Kurzfristige Rückstellungen	29.130	32.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	963.886	797.710
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.651	4.522
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109.339	158.131
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	121.043	117.702
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	36.112	31.480
Kurzfristige Schulden	1.271.161	1.141.855
Summe Passiva	4.325.492	4.026.977

Werte zum 30.09.2016 teilweise angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

(IFRS, in T€)

	6 Monate 2016/17	6 Monate 2015/16
Ergebnis vor Ertragsteuern	271.708	39.930
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	65.859	65.077
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.357	1.294
Veränderung langfristiger Rückstellungen	3.675	234
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	38	377
Bewertung von Derivaten	23	-56.035
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	1.468	0
Finanzergebnis	5.547	9.303
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-26.943	-60.783
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-204.937	3.215
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-216.571	-188.344
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-3.184	-10.672
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	142.779	38.331
Mittelzufluss (im Vorjahr Mittelabfluss) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	40.819	-158.073
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-104.705	-65.892
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	47	8.471
Zinseinzahlungen	1.384	1.503
Erhaltene Dividenden	2.975	3.675
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-100.299	-52.243
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	106.449	30.151
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-155.733	-26.127
Zinsauszahlungen	-6.892	-9.684
Dividendenzahlungen	-57.564	-61.641
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-113.740	-67.301
Veränderung der Zahlungsmittel	-173.220	-277.617
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	141	-66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	471.874	452.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	298.795	175.288

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(IFRS, in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes sonstiges Ergebnis*					Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Marktbewertung von Cashflow Sicherungen	Marktbewertung von Finanzierung-titionen	Währungs-änderungen	Ertragsteu-ern				
Stand am 30.09.2015	115.089	343.032	1.523.444	-33.994	0	11.688	6.542	1.965.801	2.778	1.968.579	
Dividendenzahlung	0	0	-60.692	0	0	0	0	-60.692	-949	-61.641	
Konzerngesamtergebnis	0	0	-9.852	21.347	1.971	-369	-4.985	8.112	664	8.776	
davon Konzernergebnis	0	0	28.880	0	0	0	0	28.880	664	29.544	
davon sonstiges Ergebnis	0	0	-38.732	21.347	1.971	-369	-4.985	-20.768	0	-20.768	
Stand am 31.03.2016	115.089	343.032	1.452.900	-12.647	1.971	11.319	1.557	1.913.221	2.493	1.915.714	
Stand am 30.09.2016	115.089	343.032	1.520.781	-5.944	5.092	10.561	-244	1.988.367	2.769	1.991.136	
Dividendenzahlung	0	0	-56.196	0	0	0	0	-56.196	-1.368	-57.564	
Konzerngesamtergebnis	0	0	244.014	-5.784	3.483	2.004	956	244.673	609	245.282	
davon Konzernergebnis	0	0	207.712	0	0	0	0	207.712	609	208.321	
davon sonstiges Ergebnis	0	0	36.302	-5.784	3.483	2.004	956	36.961	0	36.961	
Stand am 31.03.2017	115.089	343.032	1.708.599	-11.728	8.575	12.565	712	2.176.844	2.010	2.178.854	

* Die enthaltenen Positionen werden zukünftig in den Gewinn/Verlust umgegliedert.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Grundlagen

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2016 wurden unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts der ersten sechs Monate 2016/17 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im Dezember 2015 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2016 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012 – 2014 – behandeln eine Reihe von kleinen Änderungen und Klarstellungen an den IFRS. Diese haben im Aurubis-Konzern keine Auswirkungen.

Die von der Europäischen Union im Dezember 2015 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2016 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Änderungen der IAS 16 und IAS 38 beinhalten i. W. eine Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden. Die Änderungen haben keine Auswirkungen im Aurubis-Konzern.

Nicht vorzeitig angewendete Standards

IFRS 9/IFRS 15

Mit dem Geschäftsjahr 2018/19 hat Aurubis Neuregelungen gem. IFRS 9 zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten zu beachten sowie seine Umsatzerlöse basierend auf dem fünfstufigen Modell nach IFRS 15 zu bilanzieren. Bereits im letzten Geschäftsjahr hat das

Management daher begonnen, erste Auswirkungen aus den Neuregelungen im Rahmen von Betroffenheitsanalysen zu untersuchen. In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wurden diese Betroffenheitsanalysen auf Basis von qualitativen Datenanalysen beziehungsweise von Vertragsdurchsichten und strukturierten Interviews mit den Geschäftsbereichen fortgeführt.

Wir erwarten aus heutiger Sicht aus der Einführung des IFRS 9 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Aurubis-Konzern. Ebenso erwarten wir für die Bilanzierung nach IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Aurubis-Konzern, da die Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Verkauf von Metallen und Kupferprodukten erzielt werden.

Dividende

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015/16 der Aurubis AG in Höhe von 122.012.020 € wurde in Höhe von 56.195.903,75 € zur Zahlung einer Dividende von 1,25 € verwendet. Ein Betrag von 65.816.116,25 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Investitionen

Die größte Einzelinvestition war eine Auszahlung im Zusammenhang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom. Durch diese Einzelinvestition haben wir die Kosten für den langfristigen Stromverbrauch gesenkt.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle ordnet die beizulegenden Zeitwerte sämtlicher Finanzinstrumente der Aurubis den Leveln 1 bis 3 zu.

Die Level geben dabei Auskunft, ob der beizulegende Zeitwert einen Preis darstellt, der an einem aktiven Markt notiert und dem Unternehmen zugänglich ist, wie bei Level 1, bzw. auf anderen beobachtbaren Faktoren, wie bei Level 2, oder auf nicht beobachtbaren Faktoren basiert, wie bei Level 3.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie die Derivate sind in der Bilanz der Aurubis, wie auch in der Tabelle dargestellt, mit den beizulegenden Zeitwerten abgebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Bilanz der Aurubis mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten enthalten und werden in der

Tabelle lediglich zu Informationszwecken mit ihrem beizulegenden Zeitwert dargestellt. Weitere Informationen zu den Bewertungsmethoden und verwendeten Inputparametern sollen in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Aurubis zum 30. September 2016 gelesen werden.

Aggregiert nach Klassen (in T€)	Beizulegender Zeitwert 31.03.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere des Anlagevermögens	24.794	24.794	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	36.246	0	34.785	1.461
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.085	0	1.085	0
Vermögenswerte	62.125	24.794	35.870	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	434.007	0	434.007	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	22.996	0	22.996	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	14.266	0	14.266	0
Verbindlichkeiten	471.269	0	471.269	0

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Leveln vorgenommen.

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente dar:

Aggregiert nach Klassen (in T€)	Stand 01.10.2016	Veräußerungen/ Käufe	in der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	Stand 31.03.2017	Gewinne (+)/ Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Derivate
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge Beziehung	-16.776	14.135	2.641	0	-
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge Beziehung	0	1.598	-137	1.461	-137

Gewinne und Verluste der als Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente betreffen einen Teil eines Energieversorgungsvertrages und schlagen sich in der GuV-Position „Materialaufwand“ nieder. Im Zusammen-

hang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom wurde ein Derivat getilgt und ein neues Derivat erworben.

Der beizulegende Zeitwert dieser Derivate basiert zum Teil auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, die im Wesentlichen den Preis für Strom und Kohle betreffen. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted Cashflow-Methode.

Hätte der Aurubis-Konzern am 31.03.2017 zur Bewertung der betreffenden Finanzinstrumente angemessene mögliche Alternativen der Bewertungsparameter zugrunde gelegt, hätte sich bei einer Steigerung des Strompreises sowie einer Reduzierung des Kohlepreises um jeweils 20 % zum Laufzeitende der ausgewiesene beizulegende Zeitwert um 7.292 T€ (Vj. 7.965 T€) erhöht bzw. bei einer Reduzierung des Strompreises sowie einer Steigerung des Kohlepreises um jeweils 20 % zum Laufzeitende um 5.751 T€ (Vj. 6.337 T€) verringert.

Konzern-Segmentberichterstattung

(in T€)

	Segment Primärkupfererzeugung			Segment Kupferprodukte			Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung			Konzern gesamt	
	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2015/16 operativ	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2015/16 operativ	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2015/16 operativ	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2016/17 operativ	6 Monate 2015/16 operativ	6 Monate 2016/17 IFRS	6 Monate 2015/16 IFRS	6 Monate 2016/17 IFRS	6 Monate 2015/16 IFRS	6 Monate 2015/16 IFRS
Umsatzerlöse															
- Gesamt- umsätze	3.138.667	2.645.431	4.421.952	3.853.635	5.937	7.071	5.937								
- Intersegment- umsätze	1.824.501	1.481.177	313.967	297.938	989	1.344	989								
- Außen- umsätze	1.314.166	1.164.254	4.107.985	3.555.697	4.948	5.727	4.948	5.427.877	4.724.899	4.724.899	0	0	5.427.877	4.724.899	
EBIT	112.225	95.274	35.493	43.488	-16.936	-21.808	-16.936	125.910	121.826	121.826	152.407	-71.203	278.317	50.623	
EBT	109.068	89.140	30.330	40.237	-16.793	-21.904	-16.793	117.494	112.584	112.584	154.214	-72.654	271.708	39.930	
ROCE (%)	19,7	18,8	7,2	11,1											

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 15. Mai 2017

Aurubis AG

Der Vorstand

Jürgen Schachler

Dr. Stefan Boel

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 9 Monate 2016/17	10. August 2017
Bericht zum Geschäftsjahr 2016/17	13. Dezember 2017

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Angela Seidler
Tel +49 40 7883-3178
E-Mail a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz
Tel +49 40 7883-3969
E-Mail d.birkholz@aurubis.com

Elke Brinkmann
Tel +49 40 7883-2379
E-Mail e.brinkmann@aurubis.com

Christoph Tesch
Tel +49 40 7883-2178
E-Mail c.tesch@aurubis.com

Corporate Communications & External Affairs

Ulf Bauer
Tel +49 40 7883-2387
E-Mail u.bauer@aurubis.com

Michaela Hessling
Tel +49 40 7883-3053
E-Mail m.hessling@aurubis.com

aurubis.com

DE_1705

Passion for Metallurgy. Metals for Progress.
Together with you.

Aurubis AG
Hovestrasse 50
D-20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com